

XVIII. Konditoren.

1. Landesfinanzamt Berlin (Bezirk der Hwk. Berlin).

Aufgestellt von der Hwk. Berlin.

Richtsatz in %
vom Reingewinn
8—12

2. Landesfinanzamt Breslau (Bezirk der Hwk. Breslau, Liegnitz).

a) Aufgestellt v. Landesfinanzamt Breslau. Rohverdienst in %
vom Umsatz
50—55 %

b) Aufgestellt von der Hwk. Breslau.
Der Umsatz dürfte mit 100—120% Zuschlag auf die Rohstoffpreise anzusetzen sein.
Der Reinverdienst, nach dem Umsatz errechnet, kann 10—15% betragen.

3. Landesfinanzamt Darmstadt (Bezirk der Hwk. Darmstadt).

Reingewinn in %
vom Umsatz

Reine Feinbäckerei (Konditorei) 25—30

Der Satz kommt nur dann in Frage, wenn ein nennenswerter Teil des Umsatzes auf Feingebäck oder Konditoreiwaren entfällt.

(Vgl. hierzu die Anmerkungen am Schluß des Heftes „Anlage zu I. 17532 vom 4. 5. 1927. Landesfinanzamt Darmstadt).

4. Landesfinanzamt Düsseldorf (Bezirk der Hwk. Düsseldorf).

Nettoverdienst vom Umsatz etwa 15 %.

5. Landesfinanzamt Karlsruhe (Bezirk der Hwk. Freiburg, Karlsruhe, Konstanz, Mannheim).

Schätzung nach Brutto- und Nettoverdienst, sowie nach Kalkulationssätzen.

Richtsatz für den
Nettogewinn

Reine Feinbäckerei (Konditorei) 25—30 %

(Vgl. auch „Schätzung nach Tagesverdienstssätzen für 1926“ am Schluß des Heftes).

6. Landesfinanzamt Köln (Bezirk der Hwk. Aachen, Koblenz, Köln, Trier).

Vorschläge für Bruttonutzensätze.

a) Landesfinanzamt.
Konditoren 50 %
„ mit Kaffee 66 $\frac{2}{3}$ %

b) Handwerkskammer Koblenz.
Alleinbetrieb 17 %
mit 1 Lehrling 16 %
„ 1 Gesellen. 2 Lehrlinge 13 $\frac{1}{2}$ %
durchschnittlich 10—18 %